

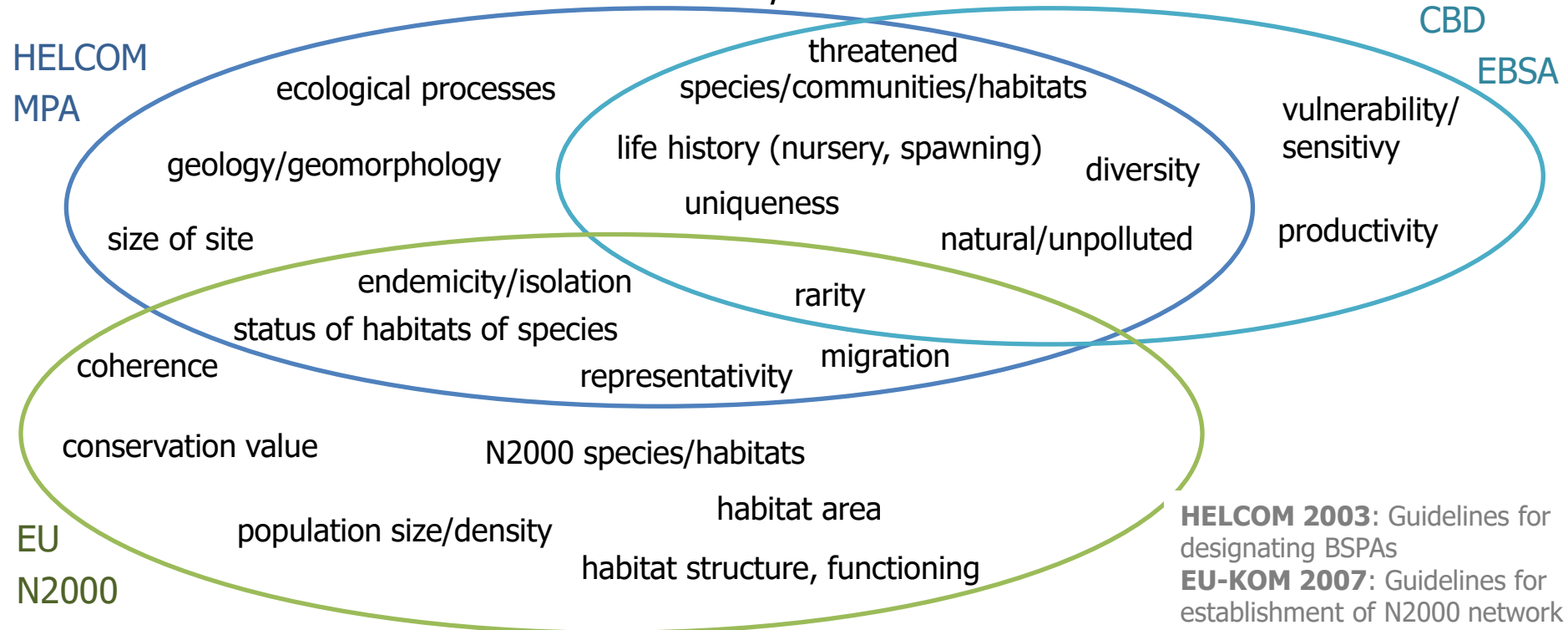
Gebietsauswahl und gebietsbezogenes Management im Meeresnaturschutz

NABU-Fachgespräch „OECMs – ein Beitrag zum Schutz der marinen Biodiversität?“

Maike Kramer

Auswahl und Verortung schützenswerter Gebiete

Auswahl anhand naturschutzfachlicher / wissenschaftlicher Kriterien



→ Abgrenzung (Verortung) schützenswerter Gebiete

HELCOM 2003: Guidelines for designating BSPAs
EU-KOM 2007: Guidelines for establishment of N2000 network in marine environment
CBD 2008: Scientific criteria for identifying EBSAs

Welche Gebiete werden als OECMs diskutiert?

- zunächst alle Flächen mit räumlichen Regulierungen
- (Anforderung: positive, nachhaltige, langfristige Effekte für Biodiv-Schutz → OECM-Kriterien)

Wonach richtet sich die Verortung potenzieller OECMs?

- OWP: Baugrund, Küstenentfernung, Logistik, Landanbindung, **Flächenverfügbarkeit**, (Naturverträglichkeit)
- Militärgebiete: militärstrategische Erwägungen
- Routeing, ATBA: Sicherheit u. Leichtigkeit des Verkehrs, Wirtschaftlichkeit, (Schutz sensibler Meeresgebiete)
- Fischereischließungen: Vorkommen schützenswerter Biotoptypen, Jungstuben von Fischen
- Wracks: Vorkommen schützenswerter Kulturgüter → z.T. riffartige Strukturen

- Verortung potenzieller OECMs richtet sich nach Nutzung(sregulierung)en
 - nicht unbedingt dort, wo naturschutzfachlich sinnvoll
- Verortung Fischereiregulierungen: fischereibiologisch / naturschutzfachlich
 - ähnlich wie für Schutzgebiete (Teilmenge der Kriterien)
 - Sonderfall, nicht auf andere potenzielle OECMs übertragbar
- Idee: Potenzielle OECMs anhand von Schutzgebietskriterien prüfen.

Eigentliche Maßnahmen

- Aktive Wiederherstellung von Biotopen, Wiederansiedlung von Arten
- Verbote von Nutzungen
- Regulierungen von Nutzungen
- Anforderungen an Nutzungen (→ Zulassungsverfahren)
- Freiwillige Vereinbarungen
- Information, Bewusstseinsbildung

Vorbereitende / begleitende Maßnahmen

- Forschung
- Konzeption
- Dialoge, runde Tische
- Monitoring, Überwachung, Erfolgskontrolle

Wirksamkeit

Eignung/Notwendigkeit
zum Erreichen von
Schutzzielen

Nutzungen u.a.	Management-Restriktionen (AWZ)
Schifffahrt	Freiheit der Schifffahrt (SRÜ): Regulierungen durch die IMO → FF Verkehrsressorts, internationale Abstimmung
Fischerei	EU-Kompetenz: Regulierungen über Verfahren der GFP → FF Fischereiressorts, Beteiligung EU-MS mit Fischereiinteressen
Sand & Kies, Kohlenwasserstoffe	National privilegiert: Zulassungsverfahren. Bergrecht → Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn nicht...
OWP	National privilegiert: Zulassungsverfahren. WindSeeG → Überwiegendes öffentliches Interesse
Militär	National privilegiert → nationale / militärische Sicherheit

→ Begrenzte Möglichkeiten für Regulierungen im Gebietsschutz. Zeitfaktor.

OECMs sind Flächen, auf denen bereits Regulierungen gelten.

Regulierungen in potenziellen OECMs haben unterschiedliche Hintergründe:

- OWP- und militärische Nutzung führt zu Restriktion / Reduzierung anderer Nutzungen. Belastungen durch OWP / Militär selbst wird nicht reduziert.
→ Naturschutzwert abhängig von Schutzgütern, Minderungsmaßnahmen etc.
 - Schifffahrtsregulierungen können Belastung durch Schifffahrt reduzieren (ATBA), verlagern (Routeing) aber auch lokal erhöhen (VTG). Andere Nutzungen werden nicht mit reguliert.
 - Fischereiregulierungen reduzieren Belastung durch Fischerei. Andere Nutzungen werden nicht mit reguliert.
- **Werden die entscheidenden Nutzungen / Belastungen reguliert?**
- Zur Regulierung weiterer Nutzungen: Restriktionen wie für Schutzgebiete.

- Verortung potenzieller OECMs richtet sich nach Nutzung(sregulierung)en
 - nicht unbedingt dort, wo naturschutzfachlich sinnvoll
- Verortung Fischereiregulierungen: fischereibiologisch / naturschutzfachlich
 - ähnlich wie für Schutzgebiete (Teilmenge der Kriterien)
 - Sonderfall, nicht auf andere potenzielle OECMs übertragbar
- Idee: Potenzielle OECMs anhand von Schutzgebietskriterien prüfen.

- In potenziellen OECMs gelten bereits Regulierungen
 - nicht unbedingt ausreichend (je nach „Kategorie“ des potenziellen OECM): weitere Regulierungen können nötig sein, um Belastungen durch „OECM-Nutzung“ selbst oder andere Nutzungen zu reduzieren
 - weitere Regulierungen nicht ohne Weiteres möglich
- Idee: Für potenzielle OECMs prüfen, ob „originäre“ Regulierung naturschutzfachlich geeignet und hinreichend.

Danke für die Aufmerksamkeit!

Auswahl und Verortung schützenswerter Gebiete

Auswahl anhand naturschutzfachlicher / wissenschaftlicher Kriterien

HELCOM MPAs

- conservation of diversity and ecological processes
- endemic/rare/threatened species/communities
- migratory species
- nursery/spawning areas
- rare/unique geology
- size of site
- naturalness, unpolluted
- representativity

HELCOM 2003: Guidelines for designating BSPAs

EU N2000

- representativity of habitats
- area of habitats
- habitat structure, functioning
- population size/density
- status of habitats of species
- isolation of population
- conservation value
- migration routes
- rarity
- coherence

EU-KOM 2007: Guidelines for establishment of N2000 network in marine environment

CBD EBSAs

- uniqueness/rarity
- importance for life history
- importance for threatened species/habitats
- vulnerability/sensitivity
- productivity
- diversity
- naturalness

CBD 2008: Scientific criteria for identifying EBSAs (Annex 1 to Dec COP IX/20)

→ Abgrenzung (Verortung) schützenswerter Gebiete